

# Globalisierung verstehen und gestalten - Kommunales Eine-Welt-Engagement konkret: Neumarkt i.d.OPf.

Ruth Dorner  
Bürgermeisterin und Agenda 21-  
Beauftragte des Stadtrates



# Der Agenda 21-Prozess



Nachhaltigkeit lernen  
Weltdekade der Vereinten Nationen  
2005-2014  
Bildung für nachhaltige  
Entwicklung  
UNESCO  
Stadt der Weltdekade  
2011 / 2012

## “Tag der Visionen” und Bürgerkonferenzen





# Der Agenda 21-Prozess



## Verankerung der "Eine-Welt-Thematik" im Stadtleitbild 2004 und 2010

**Stadtleitbild Neumarkt i.d.Opf.**

**Zukunftsfähiges Neumarkt**

**NEUMARKT**  
 STARKE STADT.

**Stadtleitbild 2010-2016**

**6. Global denken - lokal handeln**

**Lebensstil**

Jeder Einzelne nimmt mit seinem Kauf- und Konsumverhalten Einfluss auf unsere Umwelt und auf die Lebensbedingungen der Menschen in der sogenannten „Dritten Welt“.

In der Agenda 21 heißt es:  
 „Die Hauptursache für die allmähliche Zerstörung der globalen Umwelt ist in den nicht nachhaltigen Verbrauchs- und Konsummustern – insbesondere in den Industrieländern – zu sehen, die Anlass zu immer Besorgnis geben und zunehmende Armut und Ungleichgewichte verursachen. Während in bestimmten Teilen der Welt übermäßig konsumiert wird, bleiben die Grundbedürfnisse eines großen Teils der Menschheit unbefriedigt. Dies führt zu überhöhten Ansprüchen und einer auf Dauer nicht vertretbaren Lebensweise der wohlhabenden Bevölkerungsanteile, was wiederum mit einer immensen Belastung der Umwelt einhergeht“ (Agenda 21).

**Trans Fair - Produkte**

Eine Möglichkeit, einen zukunftsfähigen Lebensstil umzusetzen, ist die Beachtung des Siegels von Trans Fair beim Kauf von Waren aus Ländern der sogenannten Dritten Welt. Der gemeinnützige Verein TransFair hat zum Ziel, benachteiligte Produzentenfamilien in Afrika, Asien und Lateinamerika zu fördern und durch den Fairen Handel ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern. TransFair handelt nicht selbst mit Waren, sondern vergibt als neutrale Institution sein Siegel für fair gehandelte Produkte. TransFair zeichnet Produkte mit aus, die zu fairen Bedingungen gehandelt wurden. Ab 2003 zielt das internationale FairTrade-Logo auch die Produkte in Deutschland. So können nun fair gehandelte Produkte in vielen europäischen Ländern an einem einheitlichen Siegel erkannt werden. ([www.transfair.org](http://www.transfair.org))

**Globalisierung**

Die Bundeszentrale für politische Bildung beschreibt fünf Dimensionen des Globalisierungsprozesses: die politische, die ökonomische, die ökologische, die soziale und die kulturelle Dimension. Obwohl es unterschiedliche Sichtweisen und Einschätzungen gibt, sind sich die Beobachter in einer Hinsicht einig, dass Globalisierungsprozesse nicht neu sind. Die Wirtschaftsgeschichte führt genügend Beispiele dafür an, dass es Globalisierungsschübe zur Durchsetzung von Neuerungen schon immer gegeben hat. Sie treten meistens überraschend auf und hinterlassen grundlegend veränderte Strukturen.

**Whoin geht der Trend?**

- Weltweit soll bis 2015 der Anteil der Menschen, der an extremer Armut leidet, d.h. weniger als den Gegenwert von 1,25 US-Dollar pro Tag zur Verfügung hat, halbiert werden. Zwischen 1990 und 2005 reduzierte sich deren Zahl von 1,8 auf 1,4 Milliarden Menschen. Allerdings bestehen große Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern und Regionen, so leben in Afrika südlich der Sahara und Südasien heute zusammengekommen über 70 Prozent der extrem Armen (39).
- Bis 2015 soll der Anteil der Menschen, die keinen nachhaltigen Zugang zu einwandfreiem Trinkwasser haben, auf die Hälfte reduziert werden. Seit 1990 haben fast zwei Milliarden Menschen erstmals Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten. Setzt sich dieser Trend fort, kann das Entwicklungsziel erreicht werden. Dem Erfolg auf globaler Ebene stehen jedoch große regionale Unterschiede entgegen und die Tatsache, dass weiterhin fast 900 Millionen Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben (39).
- Bis 2015 soll allen Kindern weltweit eine Grundschulausbildung ermöglicht werden. In den Entwicklungsländern sind die Einschulungsquoten zwischen 1999 und 2008 im Schnitt von 62 Prozent auf 89 Prozent deutlich gestiegen. Besonders starke Verbesserungen hat es in Afrika südlich der Sahara gegeben: hier stieg der Anteil von 58 auf 76 Prozent. Die Zahl der Kinder, die keine Schule besuchen, fiel von 106 Millionen im Jahre 1999 auf 69 Millionen in 2008, davon 31 Millionen in Afrika südlich der Sahara und 18 Millionen in Südasien. Die bisherigen Erfolge sind ermutigend, reichen aber nicht aus – Noch immer besuchen mehr als zehn Prozent der Kinder im Grundschulalter keine Schule (39).

Quelle: (39) Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung; [www.bmz.de](http://www.bmz.de)

**Die Situation in Neumarkt**

Die Stadt Neumarkt unterstützt durch entsprechende Stadtratsbeschlüsse und aktive Mitwirkung in Bayern weiten, nationalen und internationalen Netzwerken und Initiativen nach ihren Möglichkeiten eine global gerechte Entwicklung. Zu den Netzwerken, in denen die Stadt Neumarkt mitwirkt, zählen z.B. Nachhaltige Bürgerkommune, Gegen ausbeuterische Kinderarbeit, Klimabündnis, Konvent der Bürgermeister, Fair Trade Towns sowie Global Marshall Plan Initiative. Indikator 24 zeigt, dass sich in den letzten Jahren das Engagement der Stadt Neumarkt für eine gerechte Globalisierung sehr stark entwickelt hat. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Privatinitiativen und Organisationen in Neumarkt, die Aktionen, Ausstellungen und Veranstaltungen zu den Themenbereichen Eine Welt, soziale Gerechtigkeit und global umweltgerechte Entwicklung durchführen. Durch persönliche Kontakte von Neumarkterinnen und Neumarktern in andere Länder sowie durch Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund werden Globalisierung und Möglichkeiten einer gemeinsamen zukunftsfähigen Gestaltung greifbar gemacht.

**Indikator 24**  
 Teilnahme der Stadt Neumarkt an Netzwerken für eine global gerechte Entwicklung  
 Datenquelle: Eigene Erhebung, August 2010

Jahr	Anzahl
2006	1
2007	4
2008	4
2009	7
2010	8



## Der Agenda 21-Prozess



# Gewinnung eines prominenten "Paten" durch Unterstützung der Giovane-Elber-Stiftung



**Giovane Elber, brasilianischer Fußballprofi und  
Vorsitzender des Vereins zur Förderung  
brasilianischer Straßenkinder  
([www.giovane-elber-stiftung.de](http://www.giovane-elber-stiftung.de))**



## Beschlüsse im Stadtrat Neumarkt



Nachhaltigkeit lernen  
Weltdekade der Vereinten Nationen  
2005-2014  
Bildung für nachhaltige  
Entwicklung  
UNESCO  
Stadt der Weltdekade  
2011 / 2012

# Beitritt zum Klimabündnis und Gründung des Klimaforums



Gastreferent: Prof. Dr. Wolfgang Seiler (Mitte)

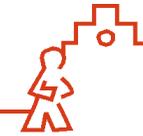


Klima-Bündnis





## Beschlüsse im Stadtrat Neumarkt



# Stadtratsbeschluss „Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung – Gegen ausbeuterische Kinderarbeit“



Beschluss am 23. Juli 2007

**Bayern gegen ausbeuterische Kinderarbeit!**

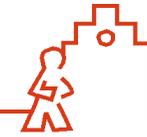
[www.bayern-gegen-ausbeuterische-kinderarbeit.de](http://www.bayern-gegen-ausbeuterische-kinderarbeit.de)

eine welt netzwerk bayern

Bayrisches Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie



## Beschlüsse im Stadtrat Neumarkt



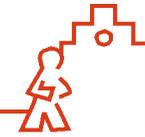
# EU-Klimaschutzziele: Neumarkt unterzeichnet den „Konvent der Bürgermeister“



Unterzeichnung am 10. Februar 2009 in Brüssel



## Beschlüsse im Stadtrat Neumarkt



# Neumarkt unterstützt die Millenniums- erklärung des Deutschen Städtetages und den Global Marshall Plan



**Gastreferent: Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher (Mitte)**

**Veranstaltung am 21. April 2009, Beschluss am 28. Mai 2009**



**Global Marshall Plan**

balance the world  
with an Eco-Social Market Economy



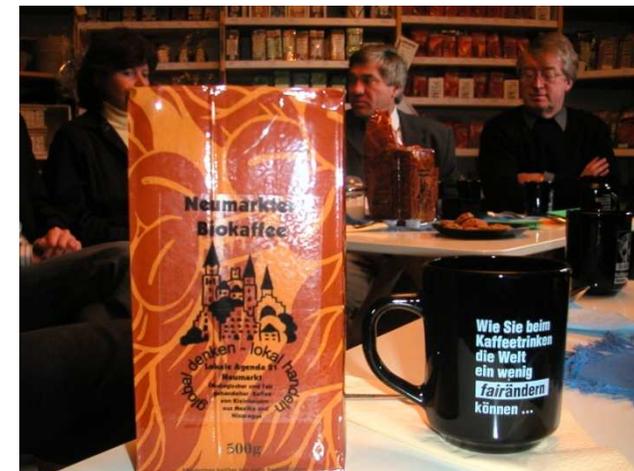
## Beschlüsse im Stadtrat Neumarkt



# Neumarkt auf dem Weg zur Fair-Trade-Stadt



Beschluss am 5. Mai 2009, konstituierende Sitzung der Steuerungsgruppe am 21. Juli 2009





## Beschlüsse im Stadtrat Neumarkt



Nachhaltigkeit lernen  
Weltdekade der Vereinten Nationen  
2005-2014  
Bildung für nachhaltige  
Entwicklung  
UNESCO  
Stadt der Weltdekade  
2011 / 2012

# Neumarkt ist erste Fair-Trade-Stadt Bayerns



Auszeichnung am 23. September 2009



Start der Kampagne in Geschäften und Cafés im  
Frühjahr 2010

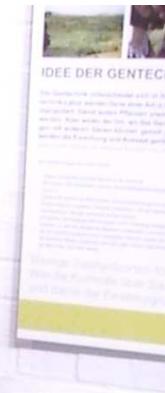


# Projektbeispiel



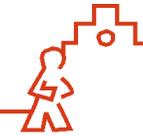
Nachhaltigkeit lernen  
Weltdekade der Vereinten Nationen 2005-2014  
Bildung für nachhaltige Entwicklung  
UNESCO  
Stadt der Weltdekade 2011 / 2012

## Ausstellung „Wir haben den Hunger satt“





## Projektbeispiel



# Eine Welt macht Schule – Globales Lernen in Neumarkt



## Eine Welt macht Schule

Globales Lernen in Neumarkt



- alle Schularten
- alle Jahrgangsstufen
- Jugendgruppen
- Kindergärten
- Erwachsenenbildung





# Projektbeispiel



Nachhaltigkeit lernen  
Weltdekade der  
Vereinten Nationen  
2005-2014  
Bildung für  
nachhaltige  
Entwicklung  
UNESCO  
Stadt der  
Weltdekade  
2011 / 2012

## Lernzirkel Nachhaltigkeit



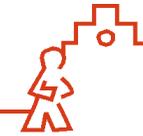


Nachhaltigkeit lernen



Stadt der Weltdekade  
2011 / 2012

## Projektbeispiel



# Eine Welt Station Neumarkt



Eine Welt-Stationen



**Eine Welt - Stationen an verschiedenen Orten in Bayern sind Anlaufstellen für Fragen rund um das Thema Globales Lernen. Sie vermitteln fachkundige Referenten und Bildungsmaterialien - nicht nur für Lehrkräfte.**

Ein Projekt zum  
Globalen Lernen des





## Projektbeispiel



# Internationale Küche Bürgerhaus

Nachhaltigkeit lernen  
Weltdekade der Vereinten Nationen  
2005-2014  
Bildung für nachhaltige  
Entwicklung  
UNESCO  
Stadt der  
Weltdekade  
2011 / 2012



Ausländische Mitbürgerinnen führen Rezepte aus ihren Herkunftsländern vor.



# Projektbeispiele



## Der Neumarkter „FairFührer“



**Der Neumarkter FairFührer**  
 für Verbraucher, die mehr wollen  
 Hintergründe \* Fakten \* Alternativen

Gefördert aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei



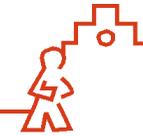
### bio - regional - fair

Initiative für Ernährung, soziale Entwicklung und Verantwortung in der globalisierten Welt





## Projektbeispiel



# 100 Dächer-Plus-Programm: Bürger werden Energieerzeuger und Klimaschützer



Startschuss am 3. März 2009

**100-Dächer Plus-Programm**

Schützen Sie die Umwelt -  
Verdienen Sie Geld mit Strom  
vom eigenen Dach!

Photovoltaikanlagen  
100 % „Made in Germany“  
geprüft, günstig, garantiert  
Rundumsorglospakete

**100-Dächer-Plus-Programm**

Eine Initiative der Stadt Neumarkt i.d.OPf.  
in Kooperation mit:  
Exaphi GmbH  
Kreishandwerkerschaft Neumarkt i.d.OPf.  
Sparkasse Neumarkt-Parsberg  
Raiffeisenbank Neumarkt  
Stadtwerke Neumarkt

Weitere Informationen unter [www.exaphi.de](http://www.exaphi.de) oder Tel.: (09181) 5 11 25 66



## Projektbeispiel



Nachhaltigkeit lernen  
Weltdekade der Vereinten Nationen  
2005-2014  
Bildung für nachhaltige  
Entwicklung  
UNESCO  
Stadt der  
Weltdekade  
2011 / 2012

# Stadtradeln – Stadtrat und Bürger radeln für Klimaschutz



Aktionstag mit den Profiradlerinnen  
der Equipe Nürnberger Versicherung





# Großveranstaltungen



Nachhaltigkeit lernen  
 Weltdekade der Vereinten Nationen 2005-2014  
 Bildung für nachhaltige Entwicklung  
 UNESCO  
 Stadt der Weltdekade 2011 / 2012

## Neumarkter Nachhaltigkeitskonferenz

Stadt Neumarkt i.d.OPf.

**2. Neumarkter Nachhaltigkeitskonferenz**  
 17. Juli 2009, Festsäle der Residenz

„Energie in Kommunen und Unternehmen neu denken“  
 Vision und Praxis der Energierevolution





In Zusammenarbeit mit:  
**Neumarkter Lammsbräu**  
 DAS FEINE ÖKOLOGISCHE BIER.



Stadt Neumarkt i.d.OPf.

**3. Neumarkter Nachhaltigkeitskonferenz**  
 25. Juni 2010, Festsäle der Residenz

Nachhaltigkeit neu lernen  
 Impulse der Bildung für nachhaltige Entwicklung




In Zusammenarbeit mit:  
**Neumarkter Lammsbräu**  
 DAS FEINE ÖKOLOGISCHE BIER.



# Großveranstaltungen



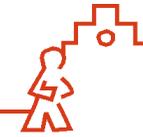
Stadt der  
Weltdekade  
2011 / 2012

## Vandana Shiva und Percy Schmeiser im Juni 2009 in Neumarkt





## Kontakte und Projekte vor Ort



### TOGO-Hilfe

#### Kolping Togohilfe: 10. Transport

Am 12. Juni 2009 fuhren wir unseren 10. Hilfstransport zum Lager im Fliegerhorst Fürstenfeldbruck. Mitte Juli wird der 11. Transport folgen und Ende Juli werden die Hilfsgüter (Nähmaschinen, Gehhilfen, Rollstühle, Schulsachen, Bekleidung, Spielsachen und Verbandszeug) nach Lomé / Togo verschifft. Die Firma Max Bögl aus Greiselbach hat uns auch dieses Mal wie schon so oft mit der kostenlosen Leihgabe eines Transporters unterstützt.



Quelle: Renate Wohlrath

## Hilfsgüter für Togo

Die Togohilfe hat in Neumarkt engagierte Mitstreiterinnen und Mitstreiter.



## Kontakte und Projekte vor Ort



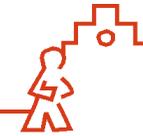
### Bücherbrücke

Neumarkter Pfadfinder gaben den Anstoß für die Bookbridge Foundation: Ziel ist der Aufbau von Bildungszentren in Entwicklungsländern. Die Stadt Neumarkt ist Gründungstifter der Bookbridge Foundation.





# Kontakte und Projekte vor Ort



## Brunnenbau im Nordosten Brasiliens

Viele Neumarkter Vereine und Schulen unterstützten den Bau von Zisternen.

### Projekte

#### Zisternenbau

Grundproblem im Nordosten Brasiliens ist der Wassermangel. Fast alle anderen Probleme resultieren daraus. Die Regenmenge zwischen Dezember und April würde ausreichen, um Land und Menschen über die 7-8 monatige Trockenzeit mit dem notwendigen Wasser zu versorgen, wenn entsprechende Speichermöglichkeiten geschaffen würden. Das Grundwasser ist nicht nutzbar, 95% sind salzhaltig und nur 5% theoretisch nutzbar. Im ganzen Gebiet der Pfarrei gibt es kein Fließgewässer und keine Quelle.



Kinder beim Wasserholen

Untersuchungen haben ergeben, dass die sogenannten Familienzisternen den größten Nutzen für die Menschen bringen und ihnen ein Überleben ermöglichen. Andere Systeme der Wasserspeicherung, wie Stauseen und Staubecken, scheitern sowohl am politischen Willen der Verwaltung als auch an der Finanzierung. Tiefbrunnen müssen 60 - 100 m tief gebohrt werden und es gibt keine Stromversorgung für die Pumpen.

#### Planung und Durchführung

##### Planung und Durchführung

Die Basisgemeinden beschließen in Versammlungen gemeinsam, welche Familie eine Zisterne bekommen soll. Sind mehr Bewerber da als Zisternen gebaut werden können wird ausgelost. In jeder Gemeinde bekommt auf Beschluß der Versammlung eine besonders arme Familie einen höheren Zuschuß und die Hilfe der Anderen. Die vorhandenen Mittel aus Spenden werden entsprechend der Gemeindegröße proportional verteilt. Die begünstigten Familien (mit durchschnittlich 8 Personen) erhalten einen Zuschuss zu den Materialkosten in Höhe von etwa 250.-Euro. Sie müssen an Eigenleistung erbringen:



Eine Grube für eine zukünftige Zisterne



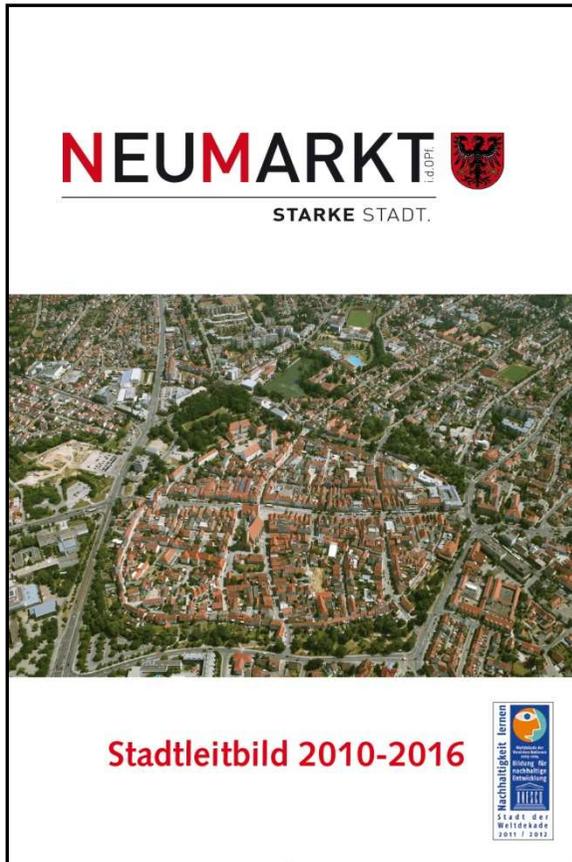
## Auszeichnung



# Stadt Neumarkt erhält Titel „Stadt der Weltdekade“ zum dritten mal



Übergabe der Auszeichnung 2011/2012 am 24. November 2010 in Neumarkt, ganz rechts: Prof. Dr. Gerhard de Haan, Vorsitzender des Nationalkomitees Bildung für nachhaltige Entwicklung



## Kontakt:

Bürgermeisterin Ruth Dorner,  
Ralf Mützel

Bürgerhaus Neumarkt  
Tel. 09181/511038  
E-Mail: [buengerhaus@neumarkt.de](mailto:buengerhaus@neumarkt.de)

[www.neumarkt.de](http://www.neumarkt.de)